

Kordon - Nachrichten

das Magazin im steilen Wiener Westen
Verein Kordon-Siedlung

Nummer 27, Oktober 2013



Steinhof: Erhaltung oder Zerstörung

Otto-Wagner-Spital & Pflegezentrum: Soziale Wohlfahrt! Keine Zerstörung!



Kurz, zur Erinnerung die Vorgeschichte: 2006 gab es eine Umwidmung des Steinhof-Areals. Dabei ging die Widmung für öffentliche Zwecke verloren und deftige Um- und Zwischenbauten wurden möglich gemacht. 2011 wurden die ersten Gebäude abgerissen und die VAMED liess für ihr geplantes "Rehab-Zentrum" ein riesiges Loch ausheben.

Die so gestartete Zerstörung des Steinhof-Ensembles hat einen unerwartet heftigen Proteststurm ausgelöst. 65 000 Wienerinnen und Wiener haben schriftlich die Erhaltung dieser wunderschönen Anlage gefordert.

Zwecks Einbindung der Widerspenstigen lockte die Vizebürgermeisterin Vassilakou mit einer "Mediation". Vertrauensbildung, Gespräche auf Augenhöhe und ehrliches Bemühen um eine Konsenslösung wurden versprochen. Schon in der Vorbereitung wurde uns klargemacht: Das wird's eher nicht spielen. Konsequenterweise wurde uns Einsicht in Akten und Verträge verweigert. Gesetzeslage und Datenschutz war immer die lapidare Erklärung. Doch es war offensichtlich: da fehlte der politische Wille. Trotzdem machte die Mehrheit der Initiative „Steinhof-erhalten“ mit, um auch das kleinste Bröserl einer versprochenen Mitwirkung aufzunehmen.

Das Mediationsverfahren hat nun vor einem Jahr ohne verbindliche Vorgaben zu Steinhof geendet. Stattdessen wurde ein Expertengremium um seine Meinung zur Zukunft des Areals ersucht. Dieses Gremium hat wieder ein Architektenteam zur Entwicklungsplanung vorgeschlagen. Damit hat man dem Bock zum Gärtner gemacht. Architekten wollen ja nicht Natur- und Kulturdenkmäler behutsam entwickeln sondern im Investorauftrag Kubatur hinklotzen. Der VAMED-Bau ist mittlerweile fertiggestellt und führt uns diese Ästhetik der Geldsäcke aufdringlich vor Augen. Das Resultat der Architekten soll bereits vorliegen. Es ist von 200 Neubau-Wohnungen die Rede. Unsere Forderung ist es diese Planungsbegehrlichkeiten einer breiten Öffentlichkeit vorzulegen. Die Bezirksvertretung Penzing hat bereits die Abhaltung einer Bürgerversammlung dazu beschlossen.

Wenns soweit ist: Hinkommen, mitreden! Denn das letzte Wort ist noch nicht gesprochen!

Ein Ergebnis der Mediation und des dort gepflegten Umgangs mit aktiven Bürgern war jedenfalls die Spaltung unserer "Initiative Steinhof" in Hardliner und Softliner. Das manifestiert sich auch in getrennten Internetauftritten:
1. www.steinhof-gestalten.at 2. www.steinhof-erhalten.at
Finden Sie die Zuordnung heraus?



Der Teil der "Initiative Steinhof" um Gerhard Hadinger hat die Aktion "Steinhof zum UNESCO-Weltkulturerbe nominieren" vorangetrieben. Über 7000 Menschen haben diese Petition unterstützt. Der Wiener Petitionsausschuss hat dieses

Anliegen am 7. Oktober kommentarlos abgelehnt! Dieser Umgang mit dem Bürgerwillen ist eine Frechheit und fordert uns zu weiteren Aktionen heraus!

Unsere Dichterin Helly Chmel packt ihre Gefühle in dieser Angelegenheit in drastische Worte: Da wird sie zur Wutbürgerin! Lesen Sie den folgenden Beitrag von Helly.

Karl Melber, Ziestgasse

Lemonibergpredigt gegen die Steinhof-Privatisierung

Eine F13 Aktion des Augustin und aller Gegner und Gegnerinnen der Privatisierung des Otto Wagner Areals.

Treffpunkt war am Freitag, den 13. September um 13 Uhr beim Haupteingang des Otto Wagner Spitals.

Ich bin gegen die Privatisierung. Halte aber von Demonstrationen (naturbedingt auch durch mein etwas vorgeschrittenes Alter), nicht sehr viel. Trotzdem war ich diesmal dabei, weil es mir ein sehr wichtiges Anliegen ist, und ich finde, dass sich die Bürger viel mehr zur Wehr setzen müssten. Der Himmel hatte alle seine Schleusen geöffnet. Entweder weinte er mit uns, oder um uns zu vertreiben? Ich weiß es nicht! Tatsache ist: Wir waren ca. 120 Leute. Es waren auch etwas eigenartige Typen dabei, die offenbar bei jeder Demonstration dabei sind. Ich fühlte mich anfangs nicht sehr wohl inmitten dieser Gruppe.

Wir wanderten gemeinsam zum Jugendstiltheater, das derzeit renoviert oder saniert wird. Wir wissen es nicht. Jedenfalls ist der Zugang abgesperrt. Seit 2 1/2 Jahren sind die Türen permanent verschlossen und Holzbretter lehnen an der Wand. Wie es drinnen aussieht, weiß man leider nicht. Auch außen hinterlässt die Verwitterung deutliche Spuren. Im Frühling hätte die Sanierung beginnen sollen, aber jetzt ist September und bisher ist absolut nichts geschehen. Dabei könnte man diesen Theatersaal, der 1000 Besucher fasst, für sehr viele Möglichkeiten kultureller Natur nutzen. Der Leiter der Demo meinte, dass die angebliche Sanierung nur ein Vorwand sei, um das Theater endgültig zu sperren, denn seit 2009 wurde hier nicht mehr gespielt. Das Theater war geschlossen, nur am 30. 05. 2012 fand darin noch ein Ärztekongress statt.

Wir wanderten weiter zur Steinhofkirche. Der Regen hatte aufgehört und die goldene Kuppel dieses Prachtbaues leuchtete kurz in der Sonne. Ich hoffe, dass die Lemonibergpredigt erhört wird, und nicht weitere denkmalgeschützte Pavillons abgerissen werden. Ursprünglich sollten ja 600 frei finanzierte Wohnungen im Ostteil des Areals gebaut werden, aber auf Grund der massiven Proteste der Wiener Bevölkerung und der Bürgerinitiative „Steinhof-

gründe" ist man jetzt bei 200 Wohnungen. Und die sollen passend zu den Pavillons in Ziegelbauweise entstehen. Eine Bonzensiedlung? Denn ein normal sterblicher Bürger wird sich dort sicher keine Wohnung leisten können! Das Vamed-Haus, ein scheußlicher Bau, der in diesen herrlichen Park ohne jedes Gefühl hineingeknallt wurde, ist eine wahre Zumutung und eine Beleidigung fürs Auge. Dieser Bau passt überhaupt nicht ins Areal. Wer hat dazu die Baubewilligung gegeben? Wer hat das verbrochen? Man will jetzt versuchen mit kleineren umgebenden Ziegelbauten und großzügigen Bepflanzungen diesen Schandfleck etwas zu kaschieren. Auch das Schwesternheim, dass erst vor einigen Jahren entstand, ist eine arge Scheußlichkeit.

Die alte Pathologie, ein denkmalgeschützter Pavillon in dem 2 riesige 8 Meter hohe, wundervolle Figuren in einer Apsis stehen, dient derzeit als Abstellraum und Rumpelkammer. Ohne Wasser, ohne Strom, ohne Heizung, dem Verfall preisgegeben! Es ist kaum zu glauben! Außerdem erfuhren wir, dass das Vamed KEINE Reha ist, sondern nur als Wellnessbereich dient. Was ich an der ganzen verkorksten Situation der Steinhofgründe nicht verstehe ist: Welche Partei will eigentlich diese teilweise Verbauung? Wer nimmt sich das Recht heraus, ohne die Bürger zu fragen, die schönsten Plätze unserer Stadt an private Immobilienhaie zu verscherbeln?

Das Areal der Steinhofgründe ist Allgemeingut der Bürger von Wien. Der Krankenanstaltenverbund hat das Nutzungsrecht von der Stadt Wien erhalten, und wenn er dieses Areal nicht mehr braucht, hat er es an uns, die Bürger von Wien, zurückzugeben!

Also noch einmal meine Frage: Wer will eigentlich diese teilweise private Verbauung? Der Seniorenbund (ÖVP) sammelt Unterschriften gegen das Projekt. Die Naturfreunde Wien (SPÖ) sammeln genauso Unterschriften dagegen. Und die Grünen sind ja seit sie in der Stadtregierung mitreden, nicht mehr zu erkennen!

Unser Bürgermeister hat wegen der massiven Proteste jetzt noch schnell die Reißleine gezogen, und einiges das schon geplant war, wieder rückgängig gemacht. Auf Grund der Bürgerinitiative konnte er wohl nicht anders, doch für einiges ist es schon zu spät!

Helene Chmel, eine Wutbürgerin

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
 Verein Kordonsiedlung
 1140 Wien, Nachtigallenweg 17
 Verlags- und Herstellungsort: Wien
 Redaktion: Karl Melber, Edda Peter.
 Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe:
 Helly Chmel, Michael Deléglise, Michaela Drexler, Franz Hubek, Peter Kralovics, Werner Lodek, Charlotte Melber
 Redaktionsadresse:
 Karl Melber, 1140 Wien, Ziestgasse 13
 Tel: 01 9124178 (Anrufbeantworter) e-mail: k.melber@aon.at



Veranstaltungen

Europahaus des Kindes, 1160, Vogeltenngasse 2

Weihnachtsmarkt und Bücherflohmarkt:

Donnerstag, 28. November 2013 - 14 bis 17 Uhr

Fr., 29. 11. - 8 bis 15 Uhr, Mo., 9. 12. - 14 bis 17 Uhr

Nachbarschaftszentrum Kordon

Im Festsaal der Pfarrkirche

Donnerstag, 7. November 2013 um 19:00 Uhr Diskussion

über die Schule in Österreich. Es diskutiert der erem.

Gymnasial- Direktor Mag. Stefan Böck mit der Kleinkind- und Elternpädagogin, Tagesmutter und Mutter Astrid Binder, Moderation Karin Hofbauer.

Ganslessen

Der Verein Kordonsiedlung veranstaltet auch heuer wieder ein Ganslessen

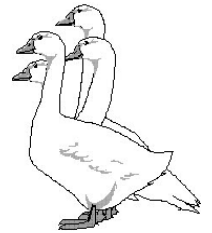
1Portion Gansl mit Erdäpfelknödel und Apfelrotkraut/warmen Krautsalat: Preis: EUR 16,--

Wo: Gasthaus Prilisauer, 1140 Wien, Linzerstraße 423

Wann: am 9.11.2013 um 14 Uhr

Tel. Anmeldung erbeten bis 3.11.13 bei

Ingrid Skala 01 9114331 oder 0676 4875018



Vinzi-Spenden: Vielen Dank

für die Spenden die Dienstag nachmittags bei uns eintreffen.

Bitte machen Sie weiter so.

Wie Sie ja wissen arbeiten wir für Menschen, die obdachlos sind. Der Winter steht vor der Türe da ist dann unsere gemeinsame Hilfe besonders notwendig

Wir brauchen nach wie vor: Bekleidung und Schuhe für Kinder und Erwachsene, Handschuhe, Bett- und Tischwäsche, Bücher, Geschirr, verschiedenen Hausrat, Schmuck.

Falls wir am Dienstag nachmittag einmal nicht zuhause sein sollten, ersuchen wir Sie, Ihre Spenden bei Familie Kalb, gegenüber in der Ziestgasse 10, abzugeben. In Ausnahmefällen rufen Sie einfach bei uns an (01 9124178) und wir vereinbaren einen anderen Termin.

Sie können Ihre Spenden auch gerne direkt zum Vinzishop bringen (und vielleicht dabei gleich aus dem interessanten Angebot etwas anderes erwerben):

1160, Veronikagasse 25, Ecke Ottakringerstraße,
 Öffnungszeiten: Mo 13-18, Di-Fr 10-18, Sa 10-13 Uhr

Ich sage nochmals danke schön und freue mich auf weitere Spenden von Ihnen!



Charlotte Melber, Ziestgasse 13